Pressemitteilung

ART CRU Galerie Berlin

TORSTEN HOLZAPFEL
U8

Torsten Holzapfel, Osloer Straße, 2022, Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm
© Thikwa Werkstatt für Theater und Kunst und Galerie ART CRU Berlin

Laufzeit	04.12.2025–13.02.2026
Vernissage	Donnerstag, 04.12.2025, 18 Uhr
Grußwort	Susanne Bachmann, Hausleitung Thikwa Werkstatt für Theater und Kunst Torsten Holzapfel, Künstler Marie Jeschke, Leitung Galerie ART CRU Berlin
Öffnungszeiten	Dienstag & Donnerstag 12-18 Uhr Mittwoch & Freitag 14-18 Uhr und nach Vereinbarung
Ausstellungsort	Galerie ART CRU Berlin Oranienburger Str. 27, 10117 Berlin-Mitte

Galerie ART CRU Berlin
Im Kunsthof
Oranienburger Straße 27
10117 Berlin

Kontakt
030 2435 7314
galerie@art-cru.de
www.art-cru.de
Instagram: @artcruberlin

Pressereferent
Matthias Hofmann

Trägerverein
PS-Art e.V. Berlin

Bankverbindung
PS-Art e.V. Berlin
IBAN: DE46 3702 0500 0001 0826 00
BIC: BFSWDE33XXX
SozialBank

Galerie ART CRU Berlin präsentiert „U8“ – Torsten Holzapfel inszeniert eine interaktive U-Bahn-Station

Galerie ART CRU Berlin zeigt vom **04. Dezember 2025 bis zum 13. Februar 2026** eine neue Einzelausstellung von **Torsten Holzapfel: „U8“**. In dieser besonderen Präsentation verwandelt sich die Galerie im Kunsthof in eine begehbare U-Bahn-Station.

Für die Schau begleitet der mehrfach nominierte und ausgezeichnete Künstler (u. a. Lothar-Späth-Preis, euward), der in der Thikwa Werkstatt auch als Schauspieler arbeitet, seine Malereien mit Tonaufnahmen: In der Ausstellung schlüpft er in verschiedene Rollen – er ist der Zugführer, der Pöbler, der Zeitungshändler oder die Mutter mit dem Kinderwagen. Diese Stimmen erzeugen eine lebendige akustische Kulisse, die den Besucher:innen neue Ebenen des Erlebens ermöglichen. Durch dieses mehrschichtige Spiel von Identitäten wird U-Bahn nicht nur als physischer Ort, sondern auch als Bühne sozialer Begegnung erfahrbar.

Farbwelten und Farbräume

Ein zentrales Element seiner Arbeiten sind die intensiven **Farbwelten** der einzelnen Stationen. Für Holzapfel spielt die Wahrnehmung der charakteristischen Farben der Berliner U-Bahnhöfe eine zentrale Rolle, wenn er über die intensive Farbigkeit der Fliesen, Säulen und Kacheln mancher Stationen spricht. In seinen Bildern entstehen dadurch eigenständige Farbräume, die nicht nur die Architektur, sondern auch die Stimmung und Identität jeder Haltestelle einfangen.

Gerade in der gegenwärtigen Zeit gewinnt der U-Bahnhof als Konzept neue Bedeutung: als Schutzraum, als Schnittstelle von Privat- und öffentlichem Raum. Die Ausstellung ist eine Einladung an Besucher:innen, aktuelle Themen wie Zuflucht und (Un)sicherheit zu reflektieren – angesichts von Krisen, etwa dem Krieg in der Ukraine, besonders in Kiew, aber auch der prekären Lebenssituation von Menschen in Berlin, die auf oder nahe den Bahnhöfen leben. Bemerkenswert: In seinen Bildern fehlen bewusst Menschen. „Die würden stören“, so die eindringliche Erklärung des Künstlers. Stattdessen konzentriert er sich auf Architektur, Farbe und die stille Präsenz der Bahnhöfe selbst.

Gezeigt werden 14 Stationen der Berliner U8 – plus eine imaginäre Erweiterung namens „Schorfheider Str.“. Dieses Konzept verleiht der Ausstellung nicht nur Lokalkolorit, sondern auch eine poetische Dimension: Holzapfels Welt ist zugleich realistisch und imaginär, pragmatisch und symbolisch.

Der Malstil der gezeigten großformatigen Arbeiten (80 x 80 cm) in Acryl auf Leinwand ist geprägt von präziser linearer Perspektive, klaren Kanten und einer fast analytischen Strenge. Doch in Kombination mit seinen kräftigen, fast surreal hohen Farbflächen entsteht eine visuelle Poesie. Er arbeitet mit Malerei, Zeichnung und Schablonen – die Architektur der U-Bahnhöfe ist akkurat wiedergegeben, aber durch die expressiven Farbräume verschiebt sich die Wahrnehmung. Die Stationen erscheinen vertraut und doch fremd, alltäglich und gleichzeitig traumartig.

-

Torsten Holzapfel, 1965 in Berlin geboren, arbeitet seit 1998 als einer der ersten Künstler:innen der Thikwa Werkstatt für Theater und Kunst. Als künstlerisches Multitalent arbeitet er seither dort als Performer und bildender Künstler. Als bildender Künstler beschäftigt er sich mit Städten und deren Infrastruktur:

Fasziniert ist er von Städtebildern, die er aus der Vogelperspektive und mit sich selbst als 'Überflieger' visualisiert.

Weiteres Bildmaterial
Für druckfähiges Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:
galerie@art-cru.de

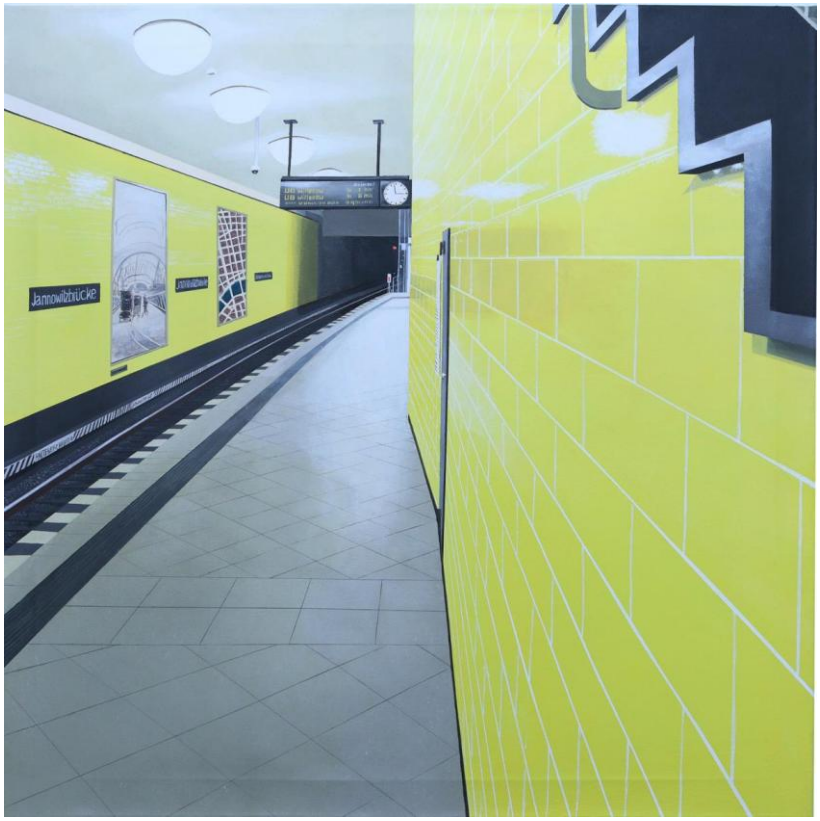
Torsten Holzapfel, Hermannstraße, 2021, Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm

Torsten Holzapfel, Rosenthaler Platz, 2021, Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm

Torsten Holzapfel, Alexanderplatz, 2021, Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm

Torsten Holzapfel, Schorfheider Strasse, 2024, Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm

Torsten Holzapfel, Weinmeisterstraße, 2021, Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm



Torsten Holzapfel, Jannowitzbrücke, 2023, Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm

Alle Bilder © Thikwa Werkstatt und Galerie ART CRU Berlin

Galerie ART CRU Berlin ist seit 2008 Berlins einzige Galerie für Outsider Art. Dieser Begriff (1972 von Roger Cardinal als Synonym des 1945 vom Maler Jean Dubuffet geprägten Terminus „Art Brut“ eingeführt) bezeichnet die Kunst von Menschen mit Psychiatrieerfahrung oder geistigen Behinderungen. Das Team der Galerie ist davon überzeugt, dass die besondere Wahrnehmung dieser Künstler:innen sich in einzigartigen Kunstwerken von hoher Authentizität darstellt. In den Ausstellungen werden Arbeiten von „Außenseiter:innen“ als wichtige Position der Gegenwartskunst präsentiert. Ziel ist es, einen aktiven Diskurs mit dem etablierten Kunstbetrieb anzuregen. Im Kunsthof in der Oranienburger Straße gelegen, positioniert die Galerie die Werke ihrer Künstler:innen mitten in der Berliner Kunstszene.

Träger der gemeinnützigen Galerie ART CRU Berlin ist der Verein PS-Art e.V. Berlin, ein Netzwerk verschiedener psychosozialer Institutionen. 2022 wurden die Galerie für ihre inklusive Arbeit mit dem Ulrike-Fritze-Lindenthal-Preis ausgezeichnet, der Entstigmatisierungspreis der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN).

Kontakt	Galerie ART CRU Berlin Oranienburger Str. 27, Im Kunsthof, 10117 Berlin
	Marie Jeschke, Leitung der Galerie Maren Rabe und Ivan Nenchev, Kuratorin/Kurator Matthias Hofmann, Pressereferent
Telefon	030 2435 7314
E-Mail	galerie@art-cru.de
Web	www.art-cru.de
Instagram	@artcruberlin
Öffnungszeiten	Dienstag & Donnerstag 12-18 Uhr Mittwoch & Freitag 14-18 Uhr und nach Vereinbarung